



Programm

06. und 07. Juli 2018



Wir freuen uns, Sie bei der diesjährigen Veranstaltung begrüßen zu dürfen und bedanken uns für Ihr Interesse und Ihre Mitarbeit an diesem Projekt.

WICHTIGE INFORMATION!

Der Verein Artenvielfalt mit seinem Organisationsteam in Zusammenarbeit mit Experten hat beschlossen, dass die vor Ort erhobenen Daten die wichtigsten sind. Es gibt daher nur eine kurze Nachbestimmungszeit:

30.07.2018
Ende der Nachbestimmungen!

Begründung:

Nur damit kann gewährleistet werden, dass die Aktion auch wissenschaftlich 2018 publiziert werden kann.

NACHFOLGENDER INHALT:

1. Programm 2018
2. Untersuchungsräume
3. Wichtige Hinweise

**Wir wünschen Ihnen
eine spannende Artensuche,
viel Glück und Erfolg!**

Das Organisationsteam 2018

**Katrin Herzer, Klaus Auffinger,
Andreas Jedinger, Robert Mühlthaler,
Christa Eberle, Silvia Hirsch**

1. Programm 2018

Freitag, 06. Juli 2018

Fortbildungsteil

für NaturführerInnen, PädagogInnen und alle Interessierten
Separate Anmeldung erwünscht!

15.00 Uhr
16.30 Uhr
bis
19.00 Uhr

Greifvogelpark Telfes

Telfer Wiesen Exkursion

19.30 Uhr

Gemeindesaal Telfes: offizielle Eröffnung mit
Begrüßungsumtrunk / Ausgabe von T-Shirts, Bons und
Jause / Registrierung der TeilnehmerInnen

20.30 Uhr

Tag der Artenvielfalt - Nachtveranstaltung: Aufbruch der
Schmetterlingsexperten für die Nachtaktionen

21.30 Uhr

Exkursion Nachtleuchten, Fledermäuse und Helle Not
zu den Telfer Wiesen - Treffpunkt Gemeindesaal Telfes

Samstag, 07. Juli 2017

ab 05.00

Erhebungen der Ornithologen

08.00 Uhr
bis
10.00 Uhr

Gemeindesaal Telfes: Registrierung der Teilnehmer
Ausgabe von T-Shirts, Bons und Jause

16.00 Uhr
bis
17.00 Uhr

Gemeindesaal Telfes: Expertencafé – Kaffee & Kuchen

18.30 Uhr

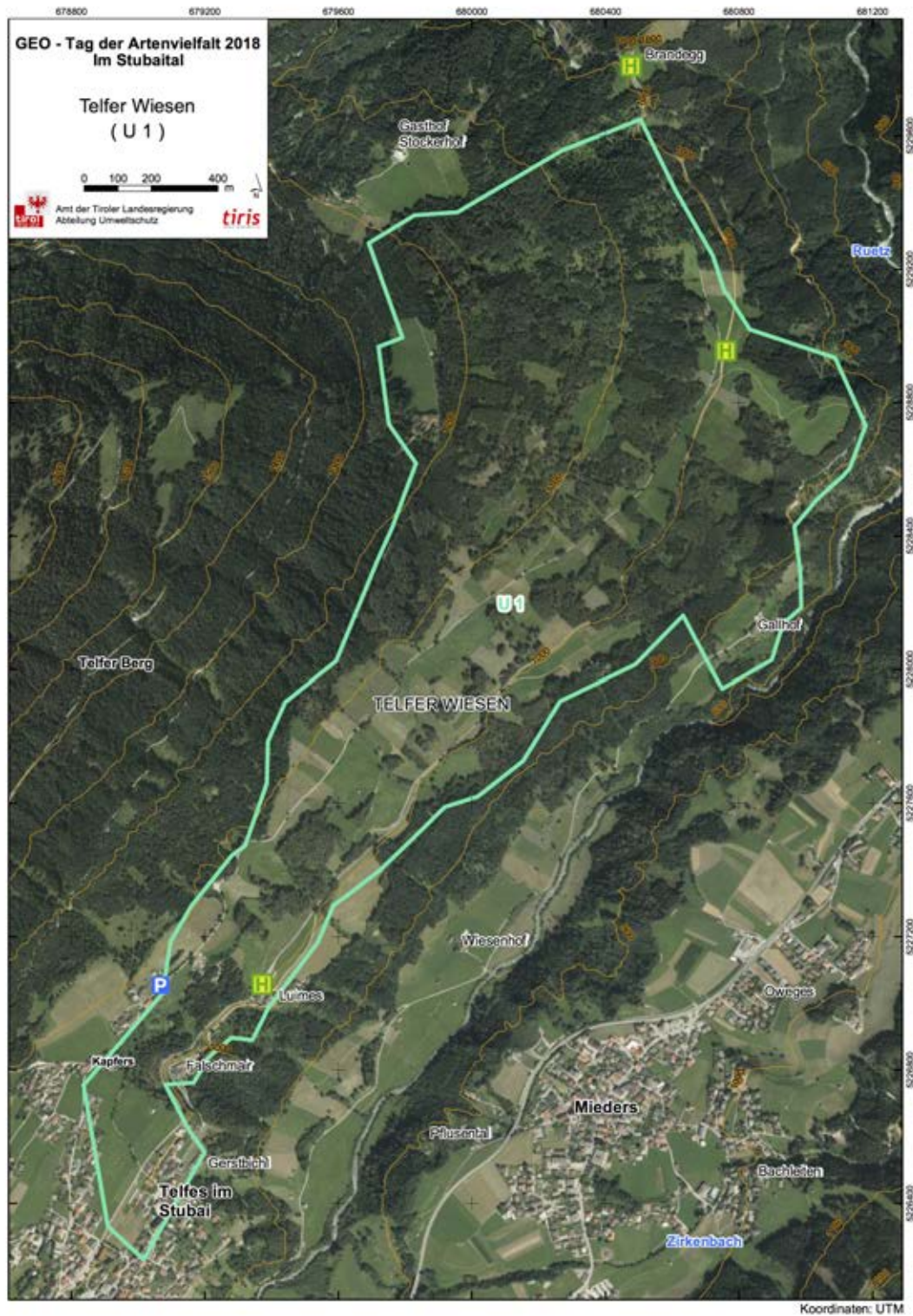
Gemeindesaal Telfes: Präsentation der Ergebnisse
Abendbuffet – Gemütlichkeit

22.00 Uhr

Offizielles Ende der Expertenerhebungen

2. Untersuchungsräume

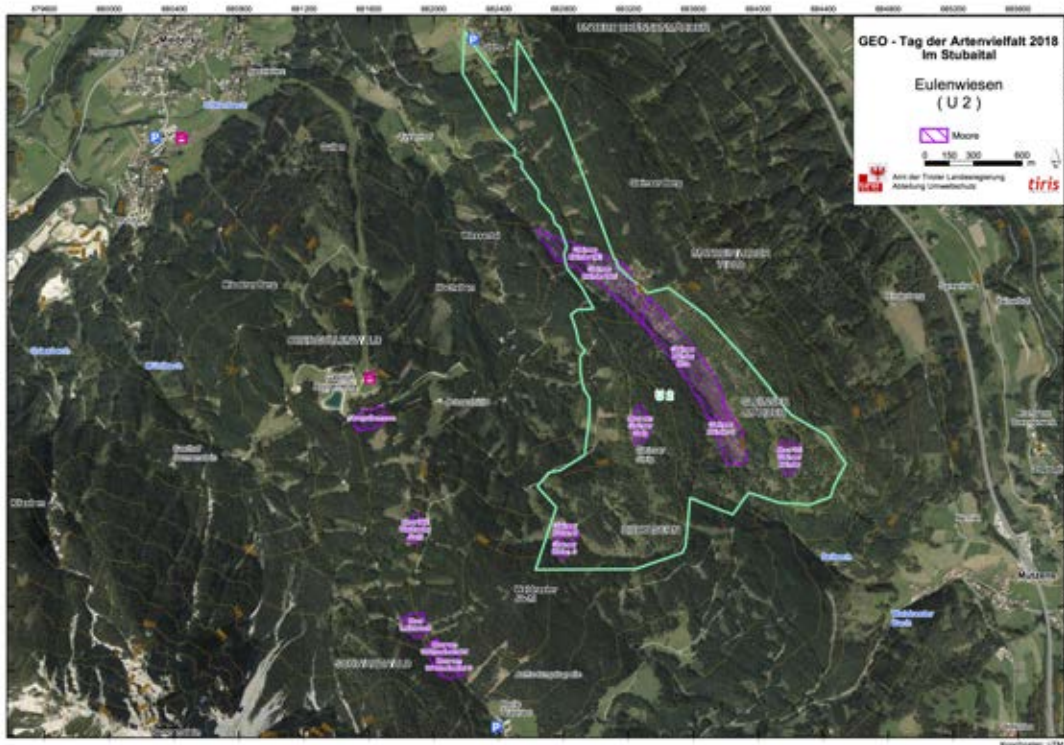
UR 01 – Telfer Wiesen



Untersuchungsraum Telfer Wiesen

Die Telfer Wiesen liegen zwischen Telfes und Kreith, am östlichen Rand des Ruhegebietes Kalkkögel in einer Höhe von 1.000 bis 1.150 Metern. Sie sind nach Südosten exponiert. Freie Wiesenflächen wechseln sich mit lichten Lärchenwiesen und dichteren Fichten- und Föhrenbeständen ab. Ihre Nutzung reicht von intensiv bis hin zu brach liegenden Bereichen. Die Flora ist im Wesentlichen vom basenreichen Kalkuntergrund geprägt. Teilweise sind Feuchtstandorte durch Quellaustritte und daraus gespeiste Bächlein vertreten.

UR 02 – Eulenwiesen



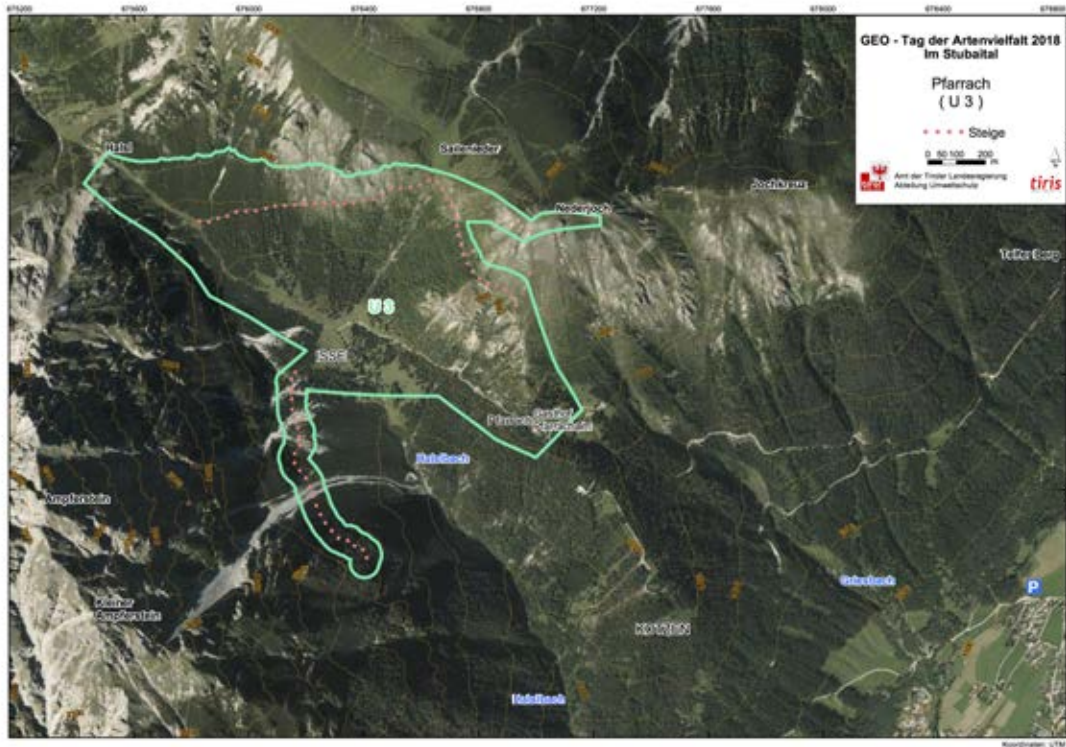
Untersuchungsgebiet Eulenwiesen, Gleinser Mähder & Moore

Der Untersuchungsraum erstreckt sich von 1.600 bis 1.700 Metern Seehöhe. Von Gleins kommend gelangt man auf den Gleinser Berg und in die bewirtschafteten Lärchenbestände der Eulenwiesen mit zum Teil sehr altem Baumbestand. In südöstlicher Richtung erstrecken sich die Gleinser Mähder mit verschiedenen meist naturnahen Moorkomplexen. „Gleinser Mähder NE und NW“ bilden einen Durchströmungsmoorkomplex. „Gleinser Mähder Mitte“ ist ein Regenmoor und repräsentiert eines der schönsten Sattelmoores Österreichs. Das „Moor am Gleinser Steig“ ist ein Latschenhochmoor, „Gleinser Mähder S“ und „Moor SE Gleinser Mähder“ sind wiederum Durchströmungsmoores.

Erreichbarkeit:

mit Serles Lift - längere Wanderung; über Straße von Schönberg zum Gasthaus Gleins

UR 03 – Pfarrach Alm



Untersuchungsgebiet Pfarrachalm

Dieser Untersuchungsraum liegt im Ruhegebiet Kalkkögel. Ausgangspunkt für die Untersuchungen ist die Pfarrachalm auf 1.740 Metern Seehöhe. Von dort führt ein Steig auf die großteils beweidete Isse. In südlicher Richtung verläuft von hier der Gloatsteig in Richtung Schlick. Anfangs über ausgedehnte Schotterrasen, mündet er in Lärchen- und Zirbenbeständen und zieht sich teilweise an der geologischen Grenze zwischen Dolomit und Silikat entlang. Der Kugelelekopf bildet den äußeren Rand des UR.

Die Isse bildet auch den Ausgangspunkt für einen Steig in nordwestlicher Richtung zum Halsl hinauf. In einer Seehöhe von 1.860 Metern zweigt rechts ein Steig in Richtung Niederjoch ab. Es bildet mit 2.142 Metern den höchsten Punkt des UR. Dieser südexponierte Abschnitt führt durch Latschenfelder, alpine Matten und Kalkmagerrasen. Achtung teilweise Ausgesetztheit erfordert Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und entsprechendes Schuhwerk.

Erreichbarkeit:

Parkmöglichkeit Siedlung Kapfers - Fahrten auf die Pfarrachalm in Absprache mit Organisation und nur mit entsprechenden Fahrzeugen - Fahrgemeinschaften!
Sehr eingeschränkte Parkmöglichkeit

3. Wichtige Hinweise

1. Sicherheit

Die Feldarbeit und Teilnahme an den Veranstaltungen erfolgt auf eigene Gefahr. Eine diesbezügliche oder sonstige Haftung der Veranstalter oder der Organisatoren wird ausgeschlossen. Wir ersuchen Sie, nur geeignete Ausrüstung und Schuhe zu verwenden, gefährliches Gelände zu meiden und insbesondere eine mögliche Absturzgefahr in felsigem Terrain zu beachten. Kein noch so sensationeller Fund ist das Risiko einer Verletzung wert!

Rettung	144
Alpiner Notruf	140
OT Robert Mühlthaler:	0664 / 61 70 909
OT Andreas Jedinger:	0664 / 44 30 959

2. Verhaltensregeln

Die naturkundlichen Forschungen dürfen nur mit Rücksicht auf die jeweiligen Gegebenheiten und die gültige Rechtslage durchgeführt werden. Wir bitten um Achtung von Privateigentum.

DANKE!

3. Dokumentation Ihrer Funde (Arten)

Für die Dokumentation der Funde ersuchen wir um Zuordnung zum entsprechenden Untersuchungsraum. Idealerweise werden die Ergebnisse bereits am Samstag dem Organisationsteam zugänglich gemacht (abfotografiert).

4. Artenlisten an den/die Fachgruppenleiter(in)

Die vollständige Artenliste ist an das Organisationsteam (info@arten-vielfalt.at) zu übermitteln bzw. vor Ort mit Dr. Konrad Pagitz (Botanik) und Dr. Peter Huemer (Lepidoptera) abzustimmen. Für eventuelle Nachbestimmungsarbeiten steht ein Zeitraum bis **maximal 30. Juli 2018** zur Verfügung – Listen, die nach dem Termin übermittelt werden, können aus organisatorischen Gründen leider nicht mehr ins Endergebnis aufgenommen werden.

Wichtige Funde bitte dem Organisationsteam für die Abendpräsentation am Samstag melden.

Viel Erfolg!